



Die Sache mit der Unsicherheit

Hey kalliope_mosella,

danke schön für deine schnelle Antwort. Es ist schon beruhigend, dass es im Ansatz gar nicht so ungewöhnlich ist.

Na ja, ein abgeschlossenes Werk in Romanformat kann ich leider noch nicht vorweisen. Mein "Baby" ist zu einem Drittel fertig und umfasst bisher etwa 100.000 Wörter. Bei dieser Geschichte habe ich mehrere Kritiken bekommen, die auch die 100.000 Wörter behandeln. Hinzu kommt, dass diese Geschichte bereits auf einer anderen Plattform veröffentlicht ist und ich auch da schon Feedback bekam. Ich muss allerdings dazu sagen, dass ich bei dieser Geschichte rund 80.000 Wörter innerhalb von zwei bis drei Monaten geschrieben habe und ich dringend auch mal ein bisschen Abstand dazu brauchte, um das alles objektiver betrachten zu können Hinzu kam, dass ich dann auch zunehmend Zeitmangel hatte, um an meiner Geschichte zu arbeiten. Trotzdem habe ich mir immer wieder Gedanken gemacht, wie ich da die Fehler ausbügeln kann, aber irgendwie stellt mich das alles noch nicht so zufrieden

Bei der ersten Geschichte, die ich zum Üben beginnen hab, handelte es sich mehr um eine spontane Idee. Mittlerweile bin ich mir da auch nicht mehr sicher, ob es überhaupt so funktioniert, wie ich es mir gedacht habe ... :).

Die dritte Geschichte ist sozusagen ein "Spaßprojekt", dass ich noch vor meinem Baby angefangen habe und an dem ich nur schreibe, wenn ich Lust darauf habe. Diese Geschichte schreibe ich nur für mich, deshalb sehe ich dass da nicht so eng und es wäre auch nicht schlimm, wenn ich sie nie fertig stelle oder so. Außerdem sind Vampirgeschichten sowieso nicht mehr so gefragt :D.

Bei der Geschichte, die ich gestern begonnen habe, wollte ich mal versuchen etwas zu schreiben, was ich vielleicht irgendwann mal professionell veröffentlichen könnte oder das ich zumindest mal an einen Verlag oder eine Agentur schicken kann - auch wenn ich von so einem Niveau noch meilenweit entfernt bin :). Deshalb könnte man schon sagen, dass ich nur zwei (maximal drei) Projekte habe, die ich ernsthaft verfolge.

Mein "Baby" ist ein Erotikthriller und die Geschichte, die ich gestern begann ist ein Drama, also ist die Abwechslung, wie du sie beschrieben hast schon da. Hab ich Lust auf das Drama beschäftige ich mich damit. Diese beiden Geschichten möchte ich unbedingt zuende bringen und sie beschäftigen mich auch die meiste Zeit.

Das Problem mit dem zuendebringen liegt mitunter auch daran, dass diese beiden Geschochten ziemlich lang werden und ich auch nicht immer die Zeit habe daran zu arbeiten. Gut, dass geht vermutlich allen so :).

Bei meinem "Baby" ist es beispielsweise so, dass ich ziemlich lange überlegt habe, ob ich sie nicht einfach erstmal weiterschreibe, ungeachtet dessen, dass das erste Drittel überarbeitet werden muss. Da dort aber auch inhaltliche Änderungen und teilweise Änderungen von Namen usw. nötig sind, habe ich das weiterschreiben erstmal gelassen, weil ich Angst habe mich zu verzetteln und am Ende noch mehr mehr auszubügeln habe, als sowieso schon ... Keine Ahnung, vielleicht mache ich es mir auch einfach zu schwer

Sorry, jetzt ist es schon wieder so wirr geworden

Geschrieben am 28.02.2015 von Nana
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Die Sache mit der Unsicherheit

Danke nochmal für deine Antwort.
Liebe Grüße

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).